

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Königlichen Propheten Davids Geistreiche Psalmen

Lobwasser, Ambrosius

Braunschweig, 1724

VD18 13158287

Gebät an einem Fast- Buß- und Bät-Tag.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-215991

uns allezeit an mit deinen gnädigen Augen, beschir-
me uns mit deiner mächtigen Hand, wende zu uns
dein väterliches Herz, und laß jetzt allezeit deine
Ohren offen stehen meinem Gebät, um Christi JE-
su meines Heylandes willen, in dessen Namen ich dir
solches fürtrage mit deinen eigenen Worten: Un-
ser Vater, 2c.

Gebät an einem Fast: Buß: und Bät: Tag.

Mein Gott! ich schäme mich, und scheue mich
meine Augen aufzuheben zu dir, mein Gott! dann
unsre Missethat ist über unser Haupt gewachsen,
und unsre Schuld ist groß, bis in den Himmel.
Bäret Esra in seinem Buch Cap. 19. v. 6.

Herr, ewiger, allmächtiger Gott! der Himmel
ist dein Thron, und die Erde ein Schämel deinen
Füssen, du wilt aber in Gnaden ansehen diejenigen,
so eines zerknirschten Geistes sind, und ob deinem
Wort erzittern, und über im Schwang gehende
Grenel seuffzen.

Ach! zürne nicht, daß wir uns unterwunden mit
dir zu reden, die wir nicht nur Staub und Aschen,
sondern schwere Sünder sind; Unsere Sünden
schreyen laut für deinen heiligen Ohren um Rache,
wie solten wir dann schweigen, und nicht herklich
zu dir ruffen um Gnade? Gebiete ihnen, o Vater
aller Gnaden! daß sie schweigen, und neige deine
Ohren zu unserem Seuffzen und Flehen; Ja, wann
du dich nicht wenden woltest zu mercken auf unsere
Worte, noch auf unsere Thränen acht haben, so
höre doch die hell-ruffende Stimme des Bluts dei-
nes Sohns, welches bessere Dinge redet, als das
Blut Abels: Wir bekennen vor deiner Göttlichen
Majestät, daß wir nicht würdig unsere Augen auf-
zuheben gen Himmel, noch unsern Mund zu öf-
nen, daß wir unsere Noth in deinen Schooß aus-

Schütten: Wir haben gesündigt, im Himmel und vor dir, und sind hinfort nicht wehrt, daß wir deine Kinder heißen: Unsere Missethaten sind mehr, als Haar auf unserem Haupt, und unsere Sünden ist mehr, als des Sandes am Meer. Wir hätten dich, unsern Gott, fürchten und lieben sollen, so haben wir dich, leider! gehasset und verachtet! wir hätten dich ehren sollen durch Glauben, Hoffnung, Gedult, Gottseligkeit, Gebät und Dancksagung: So haben wir dich verunehret durch Unglauben, Ungedult, Sorg und Gottlosigkeit und schändlichen Undanck: Unsere Gedächtnisse sind, leider! gewesene Quellen der Eitelkeiten: Unsere Herzen unflätige Grundsuppen der Bosheit, und garstige Wohnungen der bösen Gedancken, unordentlicher Begierden und abscheuliger Sünden: Unsere Leiber waren Gefässe der Unreinigkeit; Unser Mund voller unnützer Reden, und unser ganzes Leben voller Nergerniß: Wir waren schuldig einer den andern herzlich zu lieben, und alle Treue zu erweisen: Ach! so ist die Liebe erkaltet, die Treue und der Glaube erloschen, die Ungerechtigkeit hat, gleich dem schädlichen Unkraut, alles überwachsen, Feindschaft, Meid und Haß hat überhand genommen: Wir sind die Knechte, die des HErrn Willen gar wohl gewußt, aber demselbigen muhtwillig zuwider gelebt; Wir haben uns weder durch die beweglichen Warnungen deines heiligen Worts, noch durch so viel unaussprechliche Wohlthaten, oder für Augen schwebende Zeichen deines Zorns zu dir befehret, nichts haben uns angewinnen mögen so viel Vorboten deiner schweren Gerichten; Ja, so ferne war es, daß wir uns darob gebessert, daß wir nur ärger worden. Ach! alles was in, über, neben und unter uns ist, klaget uns an für deinem Richter Stuhl;

Stuhl
dern
straf
treue
Engel
und
Sata
haben
Gew
an so
ob n
Brie
gewe
und
gleich
allen
mach
lang
sten
Aber
kein
groß
sprü
len
seyn
größ
halte
verk
uns
So
Bri
eine
Sü
daß
Ha

Stuhl; wir sind, leider! den allergrößesten Sündern, die du jemals nach deiner Gerechtigkeit gestrafft, in der Bosheit gleich worden: Deiner treuen Diener haben wir gespottet, die heiligen Engel durch den Gestand unserer Sünden verjagt, und hingeger den bösen Eingebungen des leidigen Satans zu viel Platz eingeräumt: Dein Befehl haben wir in allweg schändlich übertreten, unsere Gewissen tödtlich verwundet, und wann wir gleich an solchen Fast- und Bät-Tagen uns gestellet, als ob wir unserem sündlichen Wesen den Scheid-Brief geben wolten, so ist unsere Bekehrung nur gewesen wie ein Morgen-Thau, der bald vergehet, und haben darmit nicht angehalten, sondern sind gleich gewesen einem losen Bogen: Daher wir uns allen Fluch und ewiger Verdammniß schuldig gemacht; O heiliger und gerechter Gott! wie so gar lang hättest du uns mit aller Billigkeit in den tiefsten Abgrund der Hölle deswegen stürzen mögen; Aber du hast unser ganz gnädiglich verschonet; Ach! kein Wunder wäre es, wenn unsere Herzen für grosser Reue und Leid in viel tausend Stücken zer-springen, wenn wir solches bedencken; keine Höl-len-Pein und Quaal kan so erschrecklich groß nicht seyn, wir haben sie mit unsern Sünden noch viel grösser verschuldet: Ach! wie solten wir denn anhalten dürfen, daß du unser mit der Straffe gar verschonest? Denn unsere Sünden schreyen wider uns; Wilt du dann, o Herr! uns ja straffen; So züchtige uns mit Maassen, und nicht in deinem Grimm, damit wir es ertragen mögen: Gib uns eine herz-schmerzhliche Zerknirschung über unsere Sünden, ein innigliches Abscheuen ob denselbigen, daß wir sie vielmehr hassen, als den peinlichen Tod; Handle nun, o Vater aller Barmherzigkeit, und

Brunn des Lebens und aller Gnaden! nicht mit
 uns nach unseren Sünden, und vergilt uns nicht
 nach unsern Missethaten, gehe nicht ins Gericht mit
 deinen Knechten und Mägden, dann kein Lebendi-
 ger ist für dir gerecht: Wir beruffen uns von dei-
 ner strengen Gerechtigkeit auf deine grundlose
 Barmherzigkeit, und bitten demüthiglich, du wol-
 lest mitten in deinem Gericht gedencken an deine un-
 wandelbare Warheit, und hochtheure Verheiß-
 sung, die du uns gethan, in deinem vielgeliebten
 Sohn Jesu Christo: Ach HERR! erbarm dich
 über uns, dämpfe alle unsere Sünden, wirff sie in
 die Tieffe des Meers, lösche sie aus in dem Brun-
 nen deiner Gnaden, und des theuren Blutes deines
 unschuldigen Lammes, welches unsere Sünden an
 seinem Leibe an dem Holz getragen: Verleihe uns
 deinen Heiligen Geist, daß wir hinfort in gottfeli-
 ger Sorgfalt, heiliger Furcht und Wachbarkeit ein-
 her wandlen alle Tage unsers Lebens, alle Sünden
 gänzlich und unverzüglich verlassen, und zu ernst-
 licher Vermeidung derselbigen allezeit für unseren
 Augen schweben lassen deine Hochheilige Maje-
 stätische Gegenwart; die Abscheuligkeit der Sün-
 den; die Grausamkeit deines Zorns; die unerträg-
 lichkeit der angedroheten Straffe; das allerschmerz-
 lichste Leiden und bitteren Tod deines Sohns; die
 genaue Rechenschaft, die wir für uns haben; das
 strenge Gericht am Jüngsten Tage, den Verlust der
 ewigen Seligkeit, und die unendliche höllische Mar-
 ter und Pein, welche die Sünden verdienet; und
 daß in Beherzigung solcher hochwichtigen Ursa-
 chen, niemahs in einige Sünden einwilligen, son-
 dern tausendmahl lieber sterben, als dich, o heil-
 liger und gerechter GOTT, wissenlich einmal er-
 zärnen,

Weil

W
 Nuser
 Löw
 uns,
 ge, un
 bar, i
 heiml
 Verfi
 sein G
 E
 unfer
 mache
 die G
 gegra
 S
 regier
 flug
 gen,
 gottf
 Laß s
 Pfei
 Wit
 Nob
 Z
 Lehr
 Geis
 Wo
 im G
 leihe
 faste
 horf
 E
 unse
 hin
 der

Weil auch, Satan, der abgesagte Feind deiner Auserwählten, herum gehet, wie ein brüllender Löw, und suchet, welche er verschlinge: So lasse uns, o HERR, wissen seine böse Tücke und Anschläge, und mache uns klug, selbige fürzuzuchen; wachbar, ihnen vorzukommen; fürsichtig, uns für seinen heimlichen Stricken zu verwahren; muthig, seinen Versuchungen zu widerstehen; und standhaftig, sein Einblasen zu überwinden.

Seh, o HERR, eine feurige Mauer rund um unsere Gemeine, zerbrich den Arm unserer Feinde, mache zunicht ihre böse Anschläge, stürze sie in die Grube hinein, die sie uns zu unserem Schaden gegraben.

Segne unsere Christliche Regenten und Oberen, regiere sie mit deinem Heiligen Geist, daß sie so klug seyn wie Salomo, so freudig in deinen Wegen, wie Josaphat, so sanftmüthig wie Moses, so gottselig wie Jesaias, so eiferrig, wie Ezechias: Laß sie seyn Säug-Ammen ihrer Untergebenen, Pfeiler der Gerechten, Richter und Pfleger der Wittwen und Waisen, Tröster der Elenden und Nothleidenden.

Beschere und erhalte uns gottselige, eiferige Lehrer; lehre du sie selbst durch deinen Heiligen Geist, daß sie seyn ein Fürbild der Gläubigen im Wort, im Wandel, in der Liebe, im Glauben und im Geist, in der Keuschheit: Den Zuhörern verleihe aufmerkende Ohren zu hören, Verstand zu fassen, das Herz zu glauben, und den Willen zu gehorsamen.

Schaue an mit den Augen deiner Erbarmung unsere mit-gläubige Brüder und Schwestern, die hin und wieder um deines heiligen Evangelii und der Gerechtigkeit willen verfolgt werden: Ach